

Dornen vnd Hecken anzünden vnd verzeren auff einen tag. Vnd die herrligkeit seines Waldes vnd seines Feldes sol zu nichte werden / von den Seelen bis auff's fleisch / vnd wird zurgehen vnd verschwinden / Das die vbrigen Beueme seines Waldes mügen gezelet werden / vnd ein Knabe sie mag anschreiben.

**B** der zeit werden die vbrigen in Israel / vnd die errettet werden im Hause Jacob / sich nicht mehr verlassen auff den / der sie schlegt / Sondern sie werden sich verlassen auff den **HERRN** den Heiligen in Israel / in der warheit. Die Vbrigen werden sich bekeren / ja die Vbrigen in Jacob / zu Gott dem starcken. Denn ob dein Volck o Israel / ist / wie Sand am Meer / Sollen doch die Vbrigen desselbigem bekeret werden. Denn wenn dem verderben gesteuert wird / so kompt die Gerechtigkeit vberschwenglich. Denn der **HERR** **HERR** Zebaoth wird ein verderben gehen lassen / vnd demselbigem doch steuren im ganzen Lande.

Rom. 9.

Job. 7.

**D**arumb spricht der **HERR** **HERR** Zebaoth / Fürchte dich nicht mein Volck / das zu Zion wonet / fur Assur / Er wird dich mit dem Stecken schlagen vnd seinen Stab wider dich auffheben / wie in Egypten geschach. Denn es ist noch gar vmb ein kleines zuthun / So wird die vngnade vnd mein zorn vber ire vntugent ein ende haben. Als denn wird der **HERR** Zebaoth eine Geißel vber in erwecken / wie in der schlacht Midian / auff dem felse Oreb / vnd wird seinen Stab / des er am Meer brauchte / auffheben / wie in Egypten. Zu der zeit wird seine Last von deiner Schulter weichen müssen / vnd sein Joch von deinem Halse / Denn das joch wird <sup>a</sup> verfaulen fur der fette.

(Verfaulen)  
Gleich wie ein Gasse dem Joch entwechset / wenn er fett vnd starck wird / das er das joch zureisset / als ein faul seil etc. Also spricht man auch / Er ist der Auen entwachsen

**E** r kompt (las gleich sein) gen Aiath / Er zeucht durch Migron / Er mußtert seinen zeug zu Michmas. Sie zihen fur vnserm lager Geba vber / Rama erschrickt / Gibeath Sauls fleucht. Du tochter Gallim schrey laut / merck auff Laiza / Du elendes Anathoth / Madmena weicht / Die bürger zu Gebim stercken sich. Man bleibet vielleicht einen tag zu Nob / so wird er seine hand regen wider den Berg der tochter Zion vnd wider den hügel Jerusalem. Aber sihe / der **HERR** **HERR** Zebaoth wird die Erste mit macht verhawen / vnd was hoch auffgericht stehet / verkürzen / Das die Hohen gemdriget werden / vnd der dicke Wald wird mit eisen vmbgehawen werden / vnd Libanon wird fallen durch den Mechtigen.

Jus. 37.

Die beschreibet er den Zug des Königes zu Assyrien gen Jerusalem / als der solche Stedte plündert etc. Aber er sol vmbgehawen werden / wie ein wald etc.

XI.

Rom. 15.



**V** n d es wird eine Rute auffgehen von dem stam Isai / vnd ein Zweig aus seiner wurzel Frucht bringen. Auff welchem wird ruhen der Geist des **HERRN** / der Geist der weisheit vnd des verstands / der Geist des rats vnd der stercke / der Geist des erkentnis vnd der furcht des **HERRN**. Vnd sein <sup>b</sup> Riechen wird sein in der furcht des **HERRN**. Er wird nicht richten nach dem seine augen sehen / noch straffen / nach dem seine Ohren hören / Sondern wird mit gerechtigkeit richten die Armen / vnd mit Gericht straffen die Elenden im Lande. Vnd wird mit dem Stabe seines Mundes die Erden schlagen / vnd mit dem <sup>d</sup> dem seiner Rippen den Gottlosen tödten. Gerechtigkeit wird die gurt seiner Lenden sein / vnd der Glaube die gurt seiner Nieren.

2. The. 2.

Jus. 56.

**D** ie Wolffe werden bey den Lemmern wonen / vnd die Pardel bey den Böcken ligen. Ein kleiner Knabe wird Kelber vnd Jungelwen vnd Mastvihe mit einander treiben. Kühe vnd Beeren werden an der Weide gehen / das ire Jungen bey einander ligen / vnd Lewen werden stroh essen wie die Ochsen. Vnd ein Sengling wird seine lust haben am loch der Ottern / vnd ein Entwene ter wird seine hand stecken in die hule des Basilisten. Man wird nirgend legen

<sup>b</sup> (Riechen)  
Sein Opfer das fur Gott wol reucht / vnd sein Reuchweg wird nicht sein / wie des alten Priesterthums des Gesetzes in eusserlichem Reuchweg / Sondern in der furcht Gottes / das ist sein Gebet wird im Geist geschehen Joh 4. Denn reuchen heisst beten / Riechen heisst erhören.

(Mit gericht)  
Er wird sie durch gnade gerecht machen / vnd doch durchs Creutz lassen straffen / den vbrigen alten Adam im fleisch Vnd das heisse / mit gericht straffen / das ist / nicht im geim noch zorn sondern mit vernunft vnd zu ihrem nutz.

B in noch